



70 Jahre Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel
15.11.2023 | Salzwedel

Altmarkkreis
Salzwedel

70 Jahre Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel Festrede Landrat Steve Kanitz

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ich freue mich, dass Sie so zahlreich der Einladung zu unserer Festveranstaltung gefolgt sind.



Heute vor 70 Jahren, am 15. November 1953, wurde die „Volksmusikschule“ Salzwedel begründet, aus der über verschiedene Stationen unsere Kreismusikschule hervorging. Diese zählt heute zweifellos zu den wichtigsten und erfolgreichsten Kultur- und Bildungseinrichtungen in unserer Region. Über 1200 Musikschülerinnen und –schüler werden von 11 hauptamtlichen, davon 6 Teilzeitbeschäftigte, und etwa 30 nebenamtlichen Lehrkräften unterrichtet.

Die Spannweite des Angebots reicht von musikalischer Früherziehung, über Instrumentalunterricht für Trompete, Flöte, Saxofon, Gitarre, Geige, Cello, Klavier, Keyboard, Schlagzeug, Gesangsunterricht in den Sparten Rock/Pop/Jazz oder Klassik, Musiktheorie und Kompositionslehre, bis hin zur Musikergagogik, d.h. eigenen Angeboten für Seniorinnen und Senioren.

Und mit diesen Beispielen ist die Vielfalt unserer Kreismusikschule noch gar nicht abschließend erfasst! Die engagierten und qualifizierten Lehrkräfte mit dem Leiter Falk Kindermann an der Spitze sind laufend bemüht, das Lehrangebot den Interessen der Schülerinnen und Schüler anzupassen. Sie sind immer bereit, auch neue Wege zu gehen.

Wie rasch Sie sich auf Unvorhergesehenes einstellen können, zeigte sich während der Coronapandemie: Binnen weniger Tage konnte der Unterricht der Kreismusikschule zu etwa 90 Prozent auf Online-Formate umgestellt werden! Eine Leistung, die ich immer noch für sehr beeindruckend halte.

Dass die Kreismusikschule gut durch die Krise kam und die meisten Schülerinnen und Schüler auch über die langen Schließzeiten hinweg gehalten werden konnten, ist natürlich auch dem Verständnis und der Bereitschaft der Eltern, Kinder und Jugendlichen zu verdanken. Auch dies möchte ich an dieser Stelle nochmals betonen und meinen Dank dafür aussprechen.

Die Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel stellt an sich den Anspruch, das regionale Kompetenzzentrum für musikalische Bildung und Vermittlung in der westlichen Altmark zu sein.

Das umfasst neben der hohen Qualität des eigenen Unterrichtes auch die enge Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen, besonders mit den allgemeinbildenden Schulen im Landkreis.

Zu den Kernaufgaben der Kreismusikschule als öffentlicher Bildungseinrichtung in kommunaler Trägerschaft zählt die Vermittlung musikalischer Grund- und Spezialkenntnisse in der Breite der Bevölkerung.

Sie richtet sich daher mit ihren Unterrichtsangeboten nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern auch an Erwachsene aller Altersstufen. So ermöglicht sie lebenslanges Lernen und künstlerische Betätigung in jeder Lebensphase.

Musikalische Bildung – das bedeutet mehr, als ein Instrument spielen und Noten lesen zu können.

Musikalische Bildung ist ein zentraler Bestandteil einer ganzheitlich verstandenen Bildung des Menschen, die über fachliche Kompetenzen hinausgeht.

Musik ist emotionaler Ausdruck und intellektuelle Herausforderung. Das Musizieren, allein oder in der Gemeinschaft, trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Es stärkt Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein und Kreativität.

Das umfassende Angebot musikalischer Ausbildung an der Kreismusikschule bildet zugleich das Fundament für eine gezielte Begabtenförderung im leistungsorientierten Unterricht und der studienvorbereitenden Ausbildung.

Es ist wie im Sport: ohne Breitenförderung keine Spitzenleistung, ohne frühen Start keine späteren Erfolge. Wir sind daher besonders stolz auf alle Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich an regionalen und überregionalen Wettbewerben teilnehmen, z. B. bei „Jugend musiziert“.

Musik wird sie ihr Leben lang begleiten, und eine Auszeichnung für die Musikschule ist es natürlich, wenn einige Schülerinnen und Schüler die Musik auch zu ihrem Beruf machen und ein Musikstudium aufnehmen.

Die heutige Festveranstaltung ist jedoch nicht nur ein guter Anlass, die Erfolge und Leistungen unserer Kreismusikschule in der Gegenwart herauszustreichen.

Ein Jubiläum fordert immer auch zur Rückschau heraus – auf 70 durchaus wechselvolle Jahre.

Als „Volksmusikschule“ wurde die Institution wie erwähnt 1953 gegründet. Die Doppeldeutigkeit dieses Namens entsprach dem damaligen Konzept: einerseits sollte musikalische Bildung im „Volk“ vermittelt werden, andererseits lag der Schwerpunkt dieser Laienausbildung in der Tat auf sogenannten „Volksmusik“-Instrumenten, wie Mandoline, Gitarre, Blockflöte und Akkordeon. Aber auch Violine und Klavier konnten bereits erlernt werden.

Die neue Volksmusikschule in Salzwedel war beinahe für die gesamte Altmark zuständig. Es gab Außenstellen in Osterburg und Stendal sowie Unterrichtsorte in Diesdorf, Fleetmark, Henningen und anderen Orten, bis hin nach Tangermünde und Tangerhütte.

Mit etwa 100 Schülern begann 1953 der altmarkweite „Volksmusikunterricht“, unter teilweise sehr schwierigen materiellen Bedingungen, d. h. in ungeheizten Räumen, mit zu wenigen Instrumenten und Noten, und kaum ausreichenden Lehrkräften.

Die „Volksmusikschulen“, die in den frühen 1950er Jahren auch in anderen Teilen der DDR ins Leben gerufen wurden, gingen aus der Kultur- und Bildungspolitik der Ulbricht-Zeit hervor, in der die „Volkskultur“ zeitweilig besonderen Rang hatte.

Mit der Verschiebung der kulturpolitischen Zielsetzungen zu Beginn der 1960er Jahre verlagerte sich daher auch der Arbeitsschwerpunkt der Musikschulen. Das Wort „Volk“ wurde 1961 aus dem Namen gestrichen und die Ausbildung in klassischen Orchesterinstrumenten erhielt größeres Gewicht.

Die Nachwuchsförderung wurde nun zur Hauptaufgabe, das Niveau der Ausbildung wurde deutlich angehoben.

Von den Musikschulen sollten in der DDR begabte und geeignete Schülerinnen und Schüler zum Studium an die Musikhochschulen, Spezialschulen für Musik und pädagogischen Hochschulen

„delegiert“ werden.

Am 1. September 1963 wurde die „Musikschule“ Salzwedel der Musikschule Stendal als Außenstelle angegliedert. Da in Stendal das „Theater der Altmark“ – damals noch mit eigenem Theaterorchester! – saß, rückte Salzwedel an die zweite Stelle.

Ein eigenes Schulgebäude war in Salzwedel nicht vorhanden, der Unterricht wurde u.a. in der ehem. Käthe-Kollwitz-Oberschule, im heutigen „Hanseat“ und anderen Räumlichkeiten erteilt. Erst nach 20 Jahren wurde die Salzwedeler Musikschule 1983 wieder selbständig und nach dem Komponisten Paul Dessau benannt.

Am 1. März 1990 konnte endlich auch ein eigenes Schulgebäude, im Lohteich 5a, bezogen werden. Das Haus war zuvor über zwei Jahre hinweg, unter tatkräftiger Beteiligung der Lehrkräfte, umgebaut worden. Die Ausstattung – jeder Unterrichtsraum verfügte über ein Klavier, einen Plattenspieler und einen Schreibtisch – war für die damaligen Verhältnisse sehr gut.

Es gelang dem Kollegium der Musikschule, die Einrichtung gut über den Umbruch 1989/90 hinwegzuführen. Der hohe Leistungsanspruch konnte auch weiterhin in zahlreichen Konzerten und preisgekrönten Wettbewerbsteilnahmen unter Beweis gestellt werden. Das Interesse an Musikschulunterricht blieb hoch.

Das Gebäude am Lohteich musste jedoch 2001 aufgegeben werden, da die baulichen Anforderungen an eine öffentliche Bildungseinrichtung nicht mehr gewährleistet waren. In der ehemaligen Grundschule im Südbockhorn fand man ein neues Quartier.

Im Jahre 2003 wurden die Musikschulen in Gardelegen und Salzwedel zusammengelegt; Hauptsitz der neuen „Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel“ wurde die Kreisstadt, Gardelegen ist ständige Außenstelle.

Unterricht wird jedoch in der gesamten Fläche des Landkreises angeboten, u.a. in Dähre und Diesdorf, Beetzendorf und Arendsee, Mieste und Jübar, Klötze und Kalbe.

Seit 2010 trägt die Kreismusikschule den Titel „staatlich anerkannte Musikschule“. Vorausgegangen war ein umfangreiches Verfahren zum Qualitätsmanagement, das seither regelmäßig wiederholt wird.

Die staatliche Anerkennung ist mehr als nur ein schmückender Titel – von ihr hängt u.a. die Höhe der Fördermittel ab, die der Altmarkkreis Salzwedel vom Land Sachsen-Anhalt für die Musikschule erhält.

2011 konnte schließlich das aufwendig sanierte und durch einen Konzertsaal erweiterte Geburtshaus von Jenny Marx bezogen werden. Das repräsentative Palais ist sicher eines der schönsten Musikschulgebäude des Landes, und der Saalanbau, mit Blick in den Rosengarten, hat sich als wichtiger Ort für Konzerte und Veranstaltungen etabliert.

Damit sind wir beinahe wieder in der Gegenwart angelangt.

Die Kreismusikschule blickt ab heute in ihr achtzes Jahrzehnt. Was wird es bringen?

Die Digitalisierung des Unterrichts, ich erwähnte es bereits, hat – kräftig angetrieben durch die Pandemie – bereits eingesetzt. Sicher wird dieser Prozess weitergehen. Gleichzeitig wird es gerade in der digitalen Welt eine Stärke sein, selbst und direkt, analog und real, Musik spielen zu können! Die Ausweitung des Schülerkreises über Kinder und Jugendliche hinaus ist an unserer Musikschule bereits Alltag. Gleichwohl könnten auch hier noch Potentiale liegen. Es ist nie zu spät, die Musik für sich zu entdecken. Und viele Menschen erfüllen sich gerne als Erwachsene noch den Traum, ein

bestimmtes Instrument zu erlernen.

Neben die klassische Musik sind längst Rock, Pop und Jazz getreten. Es wird eine wichtige Aufgabe bleiben, Kinder und Jugendliche bei ihren musikalischen Interessen und Vorlieben „abzuholen“, ihnen zugleich aber die Vielfalt und Faszination der musikalischen Tradition näherzubringen.

Hier gibt es kein Entweder-Oder, sondern nur die unendliche Fülle von Ausdrucksmöglichkeiten in Klang und Rhythmus.

Ich wünsche allen Lehrerinnen und Lehrern, allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und allen Freunden unserer Musikschule viel Erfolg – und auch Freude – bei der Bewältigung dieser Aufgaben. Ich bin mir sicher, dass die Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel weiterhin eine gute Entwicklung nehmen wird, so wie in den zurückliegenden Jahrzehnten.

Zum Abschluss möchte ich daher nochmals meinen Dank für das Geleistete aussprechen:

- Herrn Falk Kindermann, der die Kreismusikschule seit über 25 Jahren leitet,
- allen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und oft sehr persönlichen Einsatz für ihre Schülerinnen und Schüler,
- den nebenamtlichen Lehrkräften, ohne die das Unterrichtsangebot nicht in der jetzigen Breite und Tiefe gewährleistet werden könnte,
- den Schülerinnen und Schülern, die einen guten Teil ihrer Freizeit für den Musikunterricht aufbringen, und die Menschen in unserer Region regelmäßig mit Konzerten und Vorspielen erfreuen,
- besonders natürlich den Musikerinnen und Musikern, die heute diesen Festakt umrahmen,
- den Eltern und Verwandten, die ihren Kindern den Musikunterricht ermöglichen, sie fördern und unterstützen,
- dem Förderverein „Siegfried Heß“, der die Arbeit der Musikschule ideell und auch finanziell unterstützt, etwa beim Kauf von Instrumenten, darunter einer Orgel im Jahre 2013,
- und natürlich allen Ehemaligen und Freunden der Musikschule, die noch zu den Konzerten und Veranstaltungen kommen. Viele davon werden sicher auch an den zahlreichen Terminen der „Festwoche“ zu Gast sein.
- Auch meinen beiden Vorgängern im Amt, Hans-Jürgen Ostermann und Michael Ziche, gebührt mein Dank für die Unterstützung der Kreismusikschule. Besonders Herr Ziche hat sich in seiner Amtszeit mehrfach persönlich für den Bestand und die Entwicklung der Schule eingesetzt und verdient dafür großen Respekt.
- Und nicht zuletzt danke ich den Kreistagsmitgliedern, die mit ihren Entscheidungen die Finanzierung betreffend auch hohen Anteil am Erfolg der Kreismusikschule haben.

Danken möchte ich natürlich auch dem Land Sachsen-Anhalt für die jährliche Förderung der Musikschularbeit in unserem Landkreis, sowie dem Landesverband der Musikschulen unter Dr. Christian Reineke, für die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule und dem Altmarkkreis als deren Träger.

Der Altmarkkreis Salzwedel ist stolz auf seine Kreismusikschule und wird deren Arbeit – im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel – weiterhin ermöglichen.

Mit dieser Zusicherung schließe ich und lade Sie herzlich zum kleinen Empfang im Anschluss an diese Festveranstaltung ein.

Einen schönen Abend, mit Musik und sicher interessanten Gesprächen, und viel Freude noch bei den Veranstaltungen während der Festwoche!